Veranstaltungen = Manifestations

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **65 (1974)**

Heft 16

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Veranstaltungen – Manifestations

SEV/VSE – Informationstagung über Beeinflussung in Netzen durch Einrichtungen der Leistungselektronik

Die moderne Leistungselektronik mit ihren vielfältigen Möglichkeiten der wirtschaftlichen und technisch eleganten Realisierung der stetigen Steuerung und Regelung von Energieverbrauchern (Antriebe, Licht, Elektrowärme) findet in zunehmendem Masse Eingang in die Elektrotechnik. Die Rückwirkungen der verwendeten Thyristorschaltungen auf die speisenden Netze sind abhängig von Anzahl und Grösse der Objekte, von deren örtlicher Verteilung sowie von der verwendeten Schaltungstechnik.

Es ist heute ein generelles Anliegen von Energieerzeugern und -verbrauchern, einen optimalen Kompromiss zwischen den zulässigen Beeinflussungen einerseits und dem Einsatz von Einrichtungen der Leistungselektronik andererseits zu finden. Hierzu ist es erforderlich, die auftretenden Beeinflussungen, ihre statistische Verteilung und ihre Auswirkungen aussagekräftig zu erfassen. Auf nationaler und internationaler Ebene sind zahlreiche Arbeiten in dieser Richtung im Gange. In der Schweiz befasst sich die im Jahre 1971 gegründete Kommission zum Studium niederfrequenter Störeinflüsse mit diesem Problemkreis.

Der Schweizerische Elektrotechnische Verein und der Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke führen am 12. und 13. November 1974 eine Informationstagung durch mit dem Ziel, einen breiten Interessentenkreis zu orientieren und sich auszusprechen über den aktuellen Stand und die Tendenzen.

Übersicht über das Programm der Diskussionstagung

1. Grundlagen und Übersicht

Grundsätzliche Aspekte der Beeinflussungen durch Objekte der Leistungselektronik, *R. Zwicky*

Überblick über die Entstehung und Erzeugung von Oberschwingungsströmen, *P. Knapp*

Comportement des appareils soumis à l'influence d'harmoniques de tension et de courant, *G. Goldberg*

2. Entstehung, Weiterleitung und Auswirkungen von Oberschwingungen

Netzseitige Oberschwingungen von Stromrichtergeräten und Schweissmaschinen mittlerer und grösserer Leistung, *G. Isay*

Beeinflussungen durch eine thyristorgesteuerte Sesselliftanlage, *J. Binder*

Kleingeräte, *W. Gebauer*

Auswirkungen in elektrischen Verteilnetzen beim Anschluss von Apparaten mit Leistungselektronik, *Ch. Rogenmoser*

Stochastische Betrachtung der durch mehrere Geräte mit Phasenanschnittsteuerung hervorgerufenen Störspannung, *R. Kniel*

Flicker, *J. Lemmenmeier*

Fluctuations rapides de tension provoquées dans les réseaux basse tension par des appareils équipés de systèmes de réglage à semiconducteurs de puissance, *P. Meynaud*

Protection des câbles contre les perturbations dues à l'électronique de puissance, *P. Benoît*

3. Elektrische Zugförderung

Die Grenzleistung und die Eigenschaften von Triebfahrzeugen verschiedener Bauart, *K. Meyer*

Überblick über die bisher in der Schweiz durchgeführten Untersuchungen an Stromrichter-Triebfahrzeugen, *P. Winter*

4. Messtechnik

Messung von Oberschwingungs-Spannungen und -Strömen, *H. Schlunegger*

Messung der Netzimpedanz, *F. Müller*

5. Stand und Tendenzen auf nationaler und internationaler Ebene

Recommendations et prescriptions de l'Union des centrales Suisses d'électricité, *R. Clément*

Deutsche Vorschriften auf dem Gebiet der Beeinflussungstechnik, *A. Dennhardt*

Österreichische Vorschriften und Empfehlungen, *M. Kaspar*

Aktueller Stand und Tendenzen der nationalen und internationalen Arbeiten über niederfrequente Störeinflüsse, *R. Zwicky*

Das detaillierte Programm und die entsprechenden Anmeldeformulare werden im *Bulletin Nr. 20* vom *5. Oktober 1974* und *Nr. 21* vom *19. Oktober 1974* publiziert.

Technische Hochschulen – Ecoles polytechniques

Hybridrechenzentrum der ETHZ. In der Zeit vom *21. bis 25. Oktober 1974* führt das Hybridrechenzentrum jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr einen Einführungskurs über den Aufbau und die Programmierung der Hybridrechenanlage der Fachgruppe für Automatik durch. Da die Programmierung in FORTRAN IV erfolgt, werden Grundkenntnisse in FORTRAN vorausgesetzt. Anmeldungen sind an das

Sekretariat der Fachgruppe
für Automatik der ETH
ETL 123
Gloriastrasse 35
8006 Zürich

zu richten. Der Kurs findet im Hörsaal 15c (Gloriastrasse 35, 8006 Zürich) statt.

Zulassung zu den beiden ETH neu geregelt. Der Schweizerische Schulrat hat ein neues Reglement über die Zulassung zu den Studien an den Eidgenössischen Technischen Hochschulen erlassen, das noch durch den Bundesrat genehmigt werden muss. Es sieht im wesentlichen folgendes vor:

1. Die eidgenössischen und die eidgenössisch anerkannten Maturitätsausweise berechtigen zum prüfungsfreien Eintritt in das erste Semester. Wer einen Ausweis einer nicht eidgenössisch anerkannten kantonalen oder einer ausländischen Maturität besitzt, deren Anforderungen der eidgenössisch anerkannten Maturität entsprechen, wird ebenfalls prüfungsfrei zugelassen. Der Schulrat bestimmt, welche Ausweise unter welchen Bedingungen dieses Erfordernis erfüllen. Bei den ausländischen Ausweisen wird im allgemeinen ein Notendurchschnitt über dem Minimum verlangt.
2. Für Inhaber anderer Ausweise oder Kandidaten ohne Ausweise werden Aufnahmeprüfungen veranstaltet. In bestimmten, abschliessend aufgezählten Fällen muss lediglich eine reduzierte Aufnahmeprüfung bestanden werden.
3. Nach der Zulassung gilt die Aufnahme für beide Schulen und für alle Abteilungen (ausgenommen Militärwissenschaften).

Bezüglich der Anerkennung ausländischer Ausweise werden in einzelnen Fällen Verschiedenheiten der Aufnahmepraxis der beiden ETH zugelassen. Auch hier wird jedoch eine Harmonisierung in den nächsten Jahren angestrebt. Zu diesem Zweck sieht das Reglement Berichterstattungspflichten der Schulen an den Schulrat und regelmässige Kontakte zwischen den beiden Schulen vor.

Umweltschutz

Die Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne hat sich, unter Mitwirkung der Weltgesundheitsorganisation, als Ziel gesetzt, Spezialisten für Probleme der Umweltverschmutzung und Beschädigung sowie die Wieder- und Weiterverwendung von Abfällen in einem Nachdiplomkurs (also für diplomierte Akademiker) auszubilden. Dieser Kurs wird anfangs Januar 1975 beginnen und ein Jahr dauern. Er ist als intensives «Training» in interdisziplinärer Arbeit gedacht und wird die Kenntnisse der Teilnehmer erweitern und vervielseitigen und sie die technischen, biologischen, juristischen, wirtschaftlichen und sozialen Komponenten des Umweltschutzes zu betrachten lehren.

Damit will die Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne jüngeren Akademikern und auch solchen mit mehrjähriger Erfahrung die Gelegenheit bieten, die Folgen der Technik auf den Mensch und seine natürliche Umwelt besser zu verstehen und Einsicht in das, was unsere moderne Welt will oder nicht will, zu erwerben.